

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 14. Mai 2009

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Baugebiet „Hälde“ Kälbertshausen; 3. Bauabschnitt
 - 2.1 Ausschreibung der Erschließungsarbeiten und Ermächtigung der Verwaltung zur Vergabe
 - 2.2 Beauftragung der Vermessungsleistungen
3. Straßen- und Wegeunterhaltung 2009
4. Auftragsvergabe der Malerarbeiten für Fenster an Gemeindegebäuden
5. Instandsetzung des alten Wasserhochbehälters Kälbertshausen
6. Neuanlage von Gräbern und Wegen im Friedhof Hüffenhardt
7. Auftragsvergabe zur Lieferung von Stühlen für die Mehrzweckhalle Hüffenhardt
8. Vergabe des Planungsauftrags zur Sanierung des Rathauses.
9. Beauftragung für die Durchführung einer Stellenbewertung
10. Bauvorhaben, Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 36 BauGB
 - 10.1 Nutzungsänderung von Büro- zu Wohnraum im Obergeschoß mit Anbau eines Balkons und Neuaufteilung des Werkstattbereichs auf dem Grundstück Am Gänsgarten 11 - 13, Hüffenhardt, FlSt.-Nr. 11765
 - 10.2 Verein der Hundefreunde Hüffenhardt/Kälbertshausen; Errichtung einer Terrassenüberdachung an der Vereinshütte und Anbau eines Technik- und Lagerraumes, Greutwiesen, FlSt.-Nr. 2657, Gemarkung Kälbertshausen,
 - 10.3 Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Au 1, FlStNr. 2613, Gemarkung Kälbertshausen
11. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
12. Fragen der Einwohner

Vor Eintritt in die Tagesordnung setzt Bürgermeister Herberich TOP 10.3 ab, da keine entscheidungsreifen Planunterlagen vorliegen.

zu Punkt 1

Bürgermeister Herberich erläutert auf Anfrage, daß über die Beförderung der Kälbertshäuser Kinder in die Tageseinrichtung für Kinder in Hüffenhardt beraten wird, sobald die Gemeinde von der Kirchengemeinde über den voraussichtlichen Bedarf informiert ist.

zu Punkt 2

2.1 Der Vorsitzende erläutert, daß in der öffentlichen Sitzung am 14. Oktober 2008 der Gemeinderat die Erschließung eines weiteren Bauabschnittes im Baugebiet „Hälde“ in Kälbertshausen beschlossen hat. Das Ingenieurbüro Martin, Reichartshausen, wurde mit den Planungsleistungen beauftragt und die Arbeiten mittlerweile ausgeschrieben.

Für die Erschließung wurde folgender vorläufiger Zeitplan erstellt:

- 08.05.09 Ausschreibung
- 04.06.09 Submission
- 08.06.09 Vergabe
- 22.06.09 Baubeginn
- 31.08.09 Bauende (eventuell früher)

Nach den einführenden Worten begrüßt der Vorsitzende Dipl.Ing. Martin, der die Planungen und die Kostenberechnung des dritten Erschließungsabschnittes im einzelnen anhand Anlage 1 darstellt. Abschließend weist Herr Martin darauf hin, daß der Bebauungsplan aufgrund ungünstiger Planungen der öffentlichen Stellplätze für den vierten Erschließungsabschnitt geändert werden sollte.

Um die Maßnahme zeitnah realisieren und evtl. noch vor den Bauferien abschließen zu können, bittet der Bürgermeister um Ermächtigung, die Arbeiten nach Prüfung der eingegangenen Angebote seitens der Verwaltung an den günstigsten Bieter vergeben zu können, wenn sich keine größeren Abweichungen "nach oben" ergeben.

2.2 Frau Philipp führt aus, daß im Rahmen der vorangegangenen Erschließungsabschnitte das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, Fachdienst Vermessung, mit der Durchführung der jeweiligen Vermessungsleistungen beauftragt war. Aufgrund der in diesem Zusammenhang erbrachten Vorleistungen wie auch der guten Zusammenarbeit, schlägt sie vor, den Fachdienst Vermessung auch im dritten Bauabschnitt mit der Durchführung der Vermessungsleistungen zu beauftragen. Die anfallenden Kosten, die auf Grundlage des Gebührenverzeichnisses für Katastervermessungen abzurechnen sind, werden sich auf rund 8.400 € belaufen.

Nach Klarstellung einer technischen Rückfrage faßt das Gremium folgenden

Beschluß

Der Gemeinderat stimmt der Ausschreibung der Erschließungsarbeiten wie ausgeführt zu und ermächtigt die Verwaltung zur Vergabe der entsprechenden Arbeiten an den günstigsten Bieter.

Mit der Durchführung der erforderlichen Vermessungsleistungen wird der Fachdienst Vermessung des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis beauftragt.

- einstimmig -

zu Punkt 3

Zunächst begrüßt der Vorsitzende Bauhofleiter Hahn zu diesem und den nachfolgenden Tagesordnungspunkten. Herr Hahn erläutert die erforderlichen Maßnahmen anhand eines Planes wie nachfolgend dargestellt.

- Straßenunterhaltung
- Einlaufschächte, Kontrollschächte, Kanalspülungen

Nach Durchsicht der Straßeneinläufe und Kanalrevisionsschächte, müssen einige Teile reguliert oder ausgetauscht werden. Diese sind meist unterspült, zu hoch oder zu tief.

In den gefährdeten und flachen Kanalabschnitten wird jährlich eine Kanalspülung vorgenommen. Hierbei werden Ablagerungen entfernt und es können rechtzeitig Schäden an der Kanalisation erkannt werden.

Die Arbeiten werden mit ca. 8.000 Euro zu Buche schlagen.

Die auszuführenden Arbeiten werden überörtlich ausgeschrieben (Preis-anfrage).

Rissesanie rung

Um die Frostschäden an den Gemeindestraßen so gering wie möglich zu halten, ist es erforderlich die auftretenden Risse in den Bitumenbelägen jährlich mit Bitumenvergußmasse zu schließen. Dadurch wird das Eindringen von Tau- und Regenwasser in die Beläge vermindert und so Schäden in den Deckschichten reduziert.

Hierzu wurden bereits Anfragen über 5000 lfdm. Rissesanie rung bei überörtlichen Firmen gemacht.

Die Kosten für diese Arbeiten liegen bei ca. 4.000 Euro.

Sonstige Schäden an den Gemeindestraßen

Probleme machen noch immer die Straßenrinnen und Randsteinabsenkungen im Bereich Hebelstraße, Wielandstraße, Kantstraße, Lessingstraße, Schiller- und Goethestraße. Auch starke Absenkungen in Gehwegbereichen in der Uhlandstraße müssen gerichtet werden. Gründe sind meist ungeeigneter Unterbau. Ebenso müssen wieder Deckschichten in Teilbereichen an den Gemeindestraßen ausgebessert werden.

Insgesamt sind für die Arbeiten ca. 20.000 Euro vorgesehen.

Die Reparaturarbeiten werden entsprechend der Dringlichkeit nacheinander vom Bauhof ausgeführt.

Feldwegeunterhaltung

In vielen Teilbereichen der Feldwege ist eine Nachschotterung erforderlich. Auch Bankette, Grabenentwässerungen und Drainagen müssen teilweise gerichtet werden.

Für Material- und Gerätekosten fallen ca. 10.000 Euro an.

Folgende Feldwege sollen nachgeschottert werden:

Milbensee entlang Bahnschiene und Kreuzungsbereich zu Hegenich. Hegenich Kurvenbereich, Valentinsruhe rechts, Omelter Grund/Greul, Gepfad, Lerchenberg, Pflugscheide, Wüsthausen, Haderhecke und Waagensee.

Die Ausführung der Arbeiten soll durch den Bauhof erfolgen.

Der Vorsitzende ergänzt, daß für die Maßnahmen im Haushaltsplan insgesamt 51.000 Euro (UA 6300: 37.000 €, UA 7830: 14.000 €) eingeplant sind.

Weitere Anregungen aus dem Gremium werden entsprechend ihrer Dringlichkeit für die nächsten Jahre vorgemerkt.

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Maßnahmen und ermächtigt die Verwaltung zur Realisierung.

- einstimmig -

zu Punkt 4

Der Vorsitzende erläutert, daß die Fenster der Grundschule Hüffenhardt, im Vereinsraum der Mehrzweckhalle Hüffenhardt, im Alten Kindergarten (Keltergasse 14) Hüffenhardt und am Gemeindewohnhaus Alte Bargener Straße Kälbertshausen gestrichen werden müssen. Bei der Haushaltsverabschiedung wurde besprochen, diese Arbeiten zu vergeben.

Die von Herrn Hahn geprüften Angebote sind mit Angebotssumme als Anlage 2 beigefügt.

Bürgermeister Herberich schlägt vor, den Auftrag jeweils an den günstigsten Bieter, den er nachfolgend benennt, zu vergeben.

Ø Grundschule Hüffenhardt
Brislinger Hüffenhardt 3.645,93 Euro

Ø Mehrzweckhalle Hüffenhardt - Vereinsraum, Südseite
Siegmann Hüffenhardt 392,70 Euro

Ø Alter Kindergarten, Keltergasse 14, Hüffenhardt
Brislinger Hüffenhardt 3.015,29 Euro

Ø Gemeindewohnhaus Alte Bargener Straße, Kälbertshausen
Brislinger Hüffenhardt 3.146,44 Euro

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter wie oben ausgeführt.

- einstimmig -

zu Punkt 5

Bürgermeister Herberich führt aus, daß der frühere Wasserhochbehälter in der Lindenstraße als Löschwasserbehälter für den Ortsteil Kälbertshausen notwendig ist. Aufgrund erheblichen Wasserverlustes ist eine umfassende Behälterinnensanierung erforderlich. Ferner sollte der Außenbereich zur gefahrlosen Nutzung durch die Feuerwehr einen sicheren Zugang erhalten und eine Ersatzpflanzung für die gefälltten Bäume erfolgen.

Bauhofleiter Hahn erläutert die erforderlichen Arbeiten sowie die eingegangenen Angebote entsprechend Anlage 3. Der Umfang der Arbeiten wurde mit der Feuerwehr und dem Ortschaftsrat Kälbertshausen abgestimmt.

Der Vorsitzende ergänzt, daß die Gesamtkosten für die Sanierung mit 18.797,20 € nicht im Haushalt veranschlagt sind und im Nachtrag nachfinanziert bzw. als außerplanmäßige Ausgabe bewilligt werden müssen.

In der sich anschließenden Diskussion über die Notwendigkeit der Maßnahme wird der Stv. Feuerwehrkommandant Pierre Stadler als sachkundiger Einwohner hinzugezogen. Dieser weist nochmals auf die Notwendigkeit der Sanierung hin, da das Löschwasser aus dem Behälter aufgrund des geringen Wasserdrucks in Kälbertshausen dringend erforderlich ist. Ferner hält er einen sicheren Zugang insbesondere beim Einsatz mit der gut 180 Kg schweren Pumpe für wichtig. Nicht zuletzt weist er auf die Kosten für das Wasser, das jährlich durch die Undichtigkeit des Behälters im Boden versickert, hin.

Entsprechend dem Ergebnis der Diskussion faßt das Gremium folgenden

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Außenanlage an die Firma Demirbas, Haßmersheim, zum Angebotspreis von 2.915,50 € und für die Sandstrahlarbeiten an die Firma Fries, Widdern, zum Angebotspreis von 2.142 €. Die weiteren Arbeiten zur Behälterinnensanierung sollen durch den Gemeindebauhof erbracht werden.

- einstimmig -

Nach der Beschlußfassung dankt Bgm. Herberich Bauhofleiter Hahn mit seinem Team sowie der Feuerwehrmannschaft für ihr Engagement in dieser Angelegenheit.

zu Punkt 6

Im Friedhof Hüffenhardt, so der Vorsitzende, sind zur Aufrechterhaltung des Bestattungswesens in der Gemeinde umfangreiche Erweiterungsarbeiten erforderlich.

Im einzelnen sollen 36 Tiefgräber für Erdbestattungen und 30 Urnengräber angelegt sowie die Hauptwege neu gestaltet werden. Die Planung hat Bauhofleiter Hahn erstellt und wird entsprechend Anlage 4 von diesem erläutert.

Die Arbeiten sollen in diesem und dem nächsten Jahr durch den Gemeindebauhof ausgeführt werden.

Im Haushalt sind für die Maßnahme 110.000 Euro eingeplant; zwischenzeitlich wurde aufgrund der zusätzlichen Fördermittel aus dem Konjunkturpaket auch ein Antrag auf Zuschuß aus dem Ausgleichstock gestellt. Seitens des Regierungspräsidiums wurde vorzeitige Baufreigabe erteilt. Aufgrund der Erforderlichkeit muß die Maßnahme jedoch auch ohne Fördermittel angepackt werden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung sollen aufgrund der steigenden Nachfrage 30 statt 15 neue Urnengräber angelegt werden. Bei der Ortsbegehung wurde besprochen, daß der Brunnen (Wasserentnahmestelle) verlegt werden soll. Durch diese zusätzlichen Ausführungen schließt die Kostenberechnung nun mit 116.960 Euro ab.

Im einzelnen sind folgende Kosten kalkuliert:

Maßnahme	Kosten
Anlage von Tiefgräbern	45.720,00 €
Anlage von Urnengräbern	10.200,00 €
Wege	61.040,00 €
Summe	116.960,00 €

Für die zu verwendenden Betonfertigteile wurden bereits Angebote (Anlage 5) eingeholt. Günstigster Bieter ist die Firma Gabel aus Obergimpfern mit einem Angebotspreis von 11.662,00 € für 40 Stück. An diese sollte, so der Vorsitzende weiter, der Auftrag erteilt werden.

Bauhofleiter Hahn ergänzt, daß durch die Verwendung der Fertigteile rationeller gearbeitet werden kann und Absenkungen vermieden werden können.

Nach kurzer Aussprache faßt das Gremium folgenden

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Maßnahme. Die Arbeiten sollen vom Gemeindebauhof in den Jahren 2009 und 2010 ausgeführt werden.

Der Auftrag zur Beschaffung der notwendigen Betonfertigteile soll an die Fa. Gabel erteilt werden. Die Verwaltung wird zur Durchführung und Materialbeschaffung ermächtigt.

- 10 Zustimmungen, 1 Enthaltung -

Bürgermeister Herberich dankt Herrn Hahn für die umfassenden Planungen und Berechnungen, die im Tätigkeitsfeld eines Bauhofleiters bei weitem nicht selbstverständlich sind. Der Arbeit des Bauhofteams kann er uneingeschränkte Wettbewerbsfähigkeit attestieren.

zu Punkt 7

Einführende weist der Vorsitzende darauf hin, daß die in der Mehrzweckhalle vorhandenen Stühle mittlerweile fast 30 Jahre alt sind und ersetzt werden sollen. Auch entsprechen sie nicht der Versammlungsstättenverordnung - wie überdies von einem Bürger im letzten Jahr gerügt, da sie bei Reihenbestuhlung nicht verbunden werden können.

Bei einem Ortstermin wurde ein geeigneter Stuhltyp ausgewählt und von 7 Bietern zwischenzeitlich Angebote (Anlage 6) eingeholt.

Die angebotenen Stühle sind vergleichbar, jedoch in Nuancen unterschiedlich. Unter den drei direkt vergleichbaren Stühlen sind zwei preisgleiche Angebote, wobei jedoch die Stühle des einen Anbieters nicht genau in die Stuhlwägen unter der Bühne passen und auch vom Sitzkomfort her nicht ganz so gut wahrgenommen wurden, was das Gremium im Vorfeld zur Sitzung anhand von Musterstühlen getestet hat.

Unter Abwägung aller Umstände ist das Angebot der Firma Braun, Bad Rappenau, das wirtschaftlichste, weshalb Bürgermeister Herberich die entsprechende Auftragsvergabe vorschlägt.

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Auftrages zur Lieferung der Stühle für die Mehrzweckhalle Hüffenhardt an die Firma Braun, Bad Rappenau zum Angebotspreis von 15.673,73 € brutto.

- einstimmig -

zu Punkt 8

Bürgermeister Herberich erläutert nochmals kurz die geplanten Sanierungsmaßnahmen am Rathaus, die mit Gesamtkosten von 230.000 € schon im Haushalt 2008 finanziert sind, aber mangels Zuschußbewilligung ins Jahr 2009 verschoben wurden. Da im Jahr 2009 die Chancen für eine Förderung aus dem Ausgleichstock sehr gut sind und die Arbeiten in den Bereichen Dach, Fassade und Fachwerk baulich keinen weiteren Aufschub dulden, sollte die Maßnahme unmittelbar nach Zuschußbewilligung in Angriff genommen werden.

Im Innenbereich sind neben der Erneuerung der Elektro- und EDV-Installation, Maler- und Bodenarbeiten sowie der Austausch der unwirtschaftlichen Stromheizung geplant. Verbunden mit räumlichen Umstrukturierungsarbeiten im Innenbereich ist eine Verlegung der publikumsintensiven Bereiche ins Erdgeschoß zur leichteren Erreichbarkeit für die Einwohner.

Zur Installierung einer Solaranlage muß der Bürgermeister auf Anfrage von Gemeinderat Kratz mitteilen, daß dies aufgrund der Denkmaleigenschaft des Gebäudes nicht zulässig ist und an dem historischen Rathaus auch aus optischen Gründen nicht in Betracht gezogen werde.

Die Möglichkeit einer Förderung der denkmalbedingten Mehraufwendungen durch die Denkmalbehörde gestaltet sich schwierig, da ein Antrag auf Grundlage der Kostenschätzung wegen Unterschreitung der förderrechtlich relevanten Mindestausgaben abgelehnt werden mußte.

Abschließend schlägt der Bürgermeister vor, die Ausschreibung entsprechend der Absprachen vorzubereiten.

Frau Philipp führt weiter aus, daß nach Abschluß der Vorplanungen vom Architekturbüro Huber, Diedesheim, ein Honorarvorschlag über die weiteren Planungsleistungen zur Sanierung eingeholt wurde. Das Honorarangebot vom 15.04.2009, das sie im Detail erläutert, ist angemessen und beläuft sich auf insgesamt 27.400 €.

Aus diesem Grund und angesichts der besonderen Anforderungen hinsichtlich der Denkmaleigenschaft des Gebäudes schlägt der Bürgermeister eine Beauftragung des in diesem Bereich erfahrenen Büros vor.

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe des Planungsauftrages zur Sanierung des Rathauses Hüffenhardt an das Architekturbüro Huber in Mosbach wie oben dargestellt und stimmt der Ausschreibung der Arbeiten zu.

- einstimmig -

zu Punkt 9

Frau Philipp erläutert, daß die Kommunalaufsicht im Rahmen der überörtlichen Prüfung darauf hingewiesen hat, daß die Stellen in der Verwaltung neu zu bewerten sind. Die vorhandenen Stellenbewertungen stammen aus den Jahren 1994 bzw. 1996. Seither wurden Aufgabenumverteilungen und -

erweiterungen durchgeführt, so daß die vorhandenen Bewertungen nicht mehr mit dem Stelleninhalt identisch sind.

Um der Pflicht einer sachgerechten Vergütung der Beschäftigten nachkommen zu können, sollten die Bewertungen aktualisiert und die Beschäftigten entsprechend den Ergebnissen eingruppiert werden. Zur Bewertung stehen sechs Stellen in der Verwaltung sowie die Bauhofleiterstelle heran.

Für die Durchführung der Stellenbewertungen wurden seitens der Verwaltung die in der Anlage 7 dargestellten folgende Angebote eingeholt.

Frau Philipp schlägt vor, die Leistungen zur Bewertung der Stellen inkl. Arbeitsplatzinterview und einem Abschlußgespräch zu vergeben. Die Information der Beschäftigten zur Erstellung der Arbeitsplatzbeschreibung kann von Verwaltungsseite gewährleistet werden.

Aufgrund des günstigsten Angebotes und der Tatsache, daß die Firma Allevo beste Referenzen vorweisen kann, sollte der Auftrag an diese vergeben werden.

Beschluß

Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung der Firma Allevo Kommunalberatung, Obersulm, mit der Durchführung der Stellenbewertungen inkl. der Arbeitsplatzgespräche und einem Abschlußgespräch auf Grundlage des o.g. Angebotes.

Ferner wird beschlossen, die Beschäftigten entsprechend den Ergebnissen einzugruppieren.

- einstimmig -

zu Punkt 10

10.1 Frau Philipp führt aus, daß die Bauherren im Obergeschoß des Gebäudes die Nutzungsänderung von Büro- zu Wohnraum sowie den Anbau eines Balkons und die Neuaufteilung des Werkstattbereichs im EG planen. Die Art des Gewerbes ist mit der bisherigen Nutzung fast identisch.

Das Vorhaben im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Gänsgarten“ entspricht grundsätzlich den Planfestsetzungen, insbesondere sind Wohnungen für Betriebsinhaber allgemein zugelassen, weshalb Frau Philipp die Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde vorschlägt.

Beschluß

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Vorhaben gem. §§ 31, 36 BauGB.

- einstimmig -

10.2 Der Verein der Hundefreunde beabsichtigt die Überdachung der Terrasse an der Vereinshütte sowie den Anbau eines Technik- und Lagerraumes. Ferner soll eine Chemietoilette im Gebäude aufgestellt werden.

Das Vorhaben bedarf des Einvernehmens der Gemeinde als Außenbereichsvorhaben. Da die Maßnahmen sinnvoll - sie wurde im Rahmen einer Ortsbesichtigung von der Baurechtsbehörde auch so vorgeschlagen - und städtebaulich vertretbar sind, wird die Zustimmung vom Bürgermeister vorgeschlagen.

Aufgrund des kurzfristigen Eingangs der Bauvorlagen war eine Anhörung des Ortschaftsrates im Vorfeld der Sitzung nicht möglich. Der Vorsitzende schlägt deshalb vor, das Vorhaben nochmals im Gremium zu behandeln, sofern Bedenken seitens des Ortschaftsrates geltend gemacht werden.

Beschluß

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde zum Vorhaben des Vereins der Hundefreunde Hüffenhardt/Kälbertshausen gem. §§ 35, 36 BauGB.

- einstimmig -

zu Punkt 11

Bürgermeister Herberich teilt dem Gremium folgendes mit:

∅ Im Zuge der Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeugs LF 10/6 hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, daß der Rettungssatz nicht in das neue Fahrzeug paßt. Angesichts der Tatsache, daß die Geräte schon 23 Jahre alt sind und die Pumpe sogar schon ausgesetzt hat, schlägt der Vorsitzende die Neubeschaffung vor. Ein Umbau im neuen Fahrzeug ist, auch aufgrund des Alters des Rettungssatzes, unwirtschaftlich. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 10.700 €.

Das Gremium stimmt der Neubeschaffung des Rettungssatzes zu.

Der Bürgermeister ergänzt, daß das neue Fahrzeug am 8. Juni abgeholt wird.

∅ Die Arbeiten in der Gartenstraße und dem Baugebiet Am Berg sind gut angelaufen. Der Vorsitzende verbindet mit der Mitteilung seinen Dank an die Anwohner für das gute Miteinander im Zuge der Maßnahmen.

Zur Notentlastung des Gartenstraßen-Kanals im Bereich Brühl hat man sich bei einer Ortsbesprechung für den Einbau eines Kanals DN 400 statt des ursprünglich geplanten DN 300-Rohres entschieden.

Ferner sollen im Zuge der Arbeiten durch die Firma Meny im Bereich der Staugasse größere Sinkkästen für einen zügigeren Wasserabfluß eingebaut werden. Daß diese Maßnahme sinnvoll ist, hat sich auch beim Unwetter am vergangenen Montag gezeigt.

∅ Die naturschutzrechtliche Prüfung der Erweiterung der Erdaushubdeponie hat ergeben, daß der Eingriff durch Baumpflanzungen ausgeglichen werden kann, was auch eine sinnvolle Einfassung des Baugebietes darstellen wird. Aus dem Artenschutzbericht ergibt sich kein Handlungsbedarf. Mit der förmlichen Genehmigung ist im Juli zu rechnen. Die Grundstücksfrage ist geklärt und muß noch vollzogen werden.

∅ Im Zuge des Bebauungsplanes zur Anbindung der Stadt Gundelsheim an die B 27 wurde die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt angehört. Durch die geplanten Maßnahmen, die anhand eines Planauszugs dargestellt werden, ergeben sich keine Nachteile für die Gemeinde, weshalb eine positive Stellungnahme übermittelt werden kann.

∅ Er verliert den Antrag von Ortsvorsteher Geörg vom 7. Mai 2009 (Anlage 8) in dem er um Zusage der Kostenübernahme durch den Badischen Gemeindeversicherungsverband oder die Gemeinde für die Beauftragung eines Rechtsanwaltes zur Überprüfung der Kündigung des Vertrages mit der Evang. Kirchengemeinde über den Betrieb des Kindergartens Kälbertshausen bittet. Grundlage bildet ein entsprechender Beschluß im Ortschaftsrat am 2. Februar 2009.

Der Antrag wird geprüft; es sind jedoch noch Fragen zu klären.

∅ Die gemeinsam mit der Gemeinde Siegelsbach vollzogene Überfahrt-Verbreiterung entlang der Osterwiese konnte zwischenzeitlich mit 1.517,18 € (bei berechneten Kosten von rd. 1.800 €) abgerechnet werden. Die Gemeinde Hüffenhardt trägt davon den hälftigen Anteil mit 758,59 €.

∅ Im September werden die Neckar-Odenwald-Tage in Hüffenhardt und Kälbertshausen ausgetragen. Veranstalter ist der Neckar-Odenwald-Kreis, die Räumlichkeiten werden von der Gemeinde gestellt.

Aus dem Gremium kommen keine Anfragen an den Bürgermeister.

zu Punkt 12

Auf Anfrage eines Einwohners kann der Bürgermeister zusichern, daß der Zustand der Masten der Straßenlampen in der Umlandstraße.